



FRÜHJAHRSTAGUNG 2014
2. April 2014, WIEN
„Staatsaufgaben und Staatsaufgabenreform“

o. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Raschauer

Thesepapier

1. "Der Staat" ist vielfältig und inhomogen.
2. Im Zentrum bzw an der Spitze der Matrixorganisation besteht keine "unity of command". Der Staat wird nicht aus einem "zentralen Fonds" (Merkl) gespeist.
3. In verwaltungswissenschaftlicher Betrachtung ist der Staat die zusammenfassende Bezeichnung für mehr als 6000 (!) juristische Personen (und deren Mitarbeiter). Einzelne davon sind "unabhängig".
4. Zum Teil bedient sich der Staat Privater, zum Teil bedienen sich Private des Staates.
5. "Aufgaben" des Staates sind nicht vorgegeben, sondern politische Entscheidungen. Als solche sind sie nicht gut oder schlecht, sondern klug zu organisieren.
6. Völlig unreflektiert statuiert die Europäische Union laufend neue Aufgaben der Mitgliedstaaten.
7. Die Aufgabe unserer Zeit ist es, die politisch erwünschten Zielverfolgungen – durch Vertragskonstruktionen, Betreiberpflichten und andere "funktionale Äquivalente" – so zu organisieren, dass Kosten für die Gesamtheit der Steuerzahler möglichst vermieden werden.
8. Die aktuelle juristische Herausforderung besteht darin, wie in diesem Geflecht von Wirkungszusammenhängen Neutralität, Transparenz und Nichtdiskriminierung gesichert werden können.